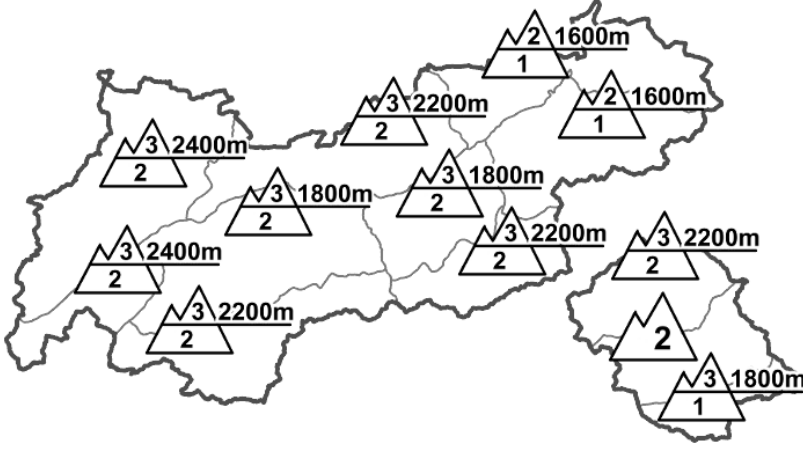
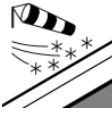









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.02.2016 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Tribschnee</p>	 <p>2200m</p> <p>frisch und störanfällig!</p>
	 <p>Altschnee</p>	 <p>2200m</p> <p>v.a. schattseitig!</p>
	<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p> 	<p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p>

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

## Mit frischem Tribschnee verbreitet erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt oberhalb 2200m verbreitet erheblich. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen und älteren Tribschneeansammlungen aus. Diese sind mit der Unterlage nur schlecht verbunden und können zumeist schon bei geringer Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden. Es reicht dazu also schon das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers. In den inneralpinen Tourengebieten mit einem ausgeprägt schwachen Schneedeckenaufbau können ausgelöste Lawinen bis in die Altschneedecke durchbrechen und dann auch große Ausmaße erreichen. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen aller Expositionen, in mit Tribschnee gefüllten Rinnen und Mulden sowie allgemein an den Übergängen von viel zu wenig Schnee. Skitouren und Variantenfahrten erfordern unverändert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

in den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordtirol unergiebigem Neuschneezuwachs. Der Höhenwind aus Südwest war lebhaft und meist über Verfrachtungsstärke. Dadurch wurde wieder Schnee verfrachtet, es entstanden frische, eher kleinräumige Tribschneeansammlungen. Frische und ältere Tribschneeansammlungen überdecken häufig eine ungünstig aufgebaute Altschneedecke. Das Fundament besteht meist aus aufbauend umgewandelten, lockeren Schichten, so dass die Störanfälligkeit entsprechend hoch ist. Besonders schwach ist der Schneedeckenaufbau in den inneralpinen Tourengebieten (nördl. Öztaler und Stubai sowie Tuxer Alpen) und entlang des Karnischen Kammes. Günstiger ist die Situation in den etwas schneereicheren Gebieten im Westen und Norden von Nordtirol.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Ausgedehnter Tiefdruckkomplex über Europa. Die Höhenströmung über Tirol ist aus Südwest. Allzu stark ist sie aber nicht, weil sich Tiefdruckzentren über Norddeutschland und Norditalien entgegenwirken. Eine durch das Höhendruckfeld induzierte Störung erreicht den Westen am Nachmittag. Bergwetter heute: Zwischen Ortler und Dolomiten heute schlechte Sichten und Schneefall. Am Alpenhauptkamm gibt es Nebel durch eine Föhnmauer. Unergiebige Schneefälle greifen nach Norden über. In den Nordalpen gibt es föhnige Auflockerung, zumeist ist es aber auch hier überzogen mit Schichtwolken. Nachmittags Schnee von Westen. Temperatur in 2000m: -2 Grad, in 3000m: -9 Grad. Höhenwind: Nachlassender, föhniger Südwestwind.

### TENDENZ

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair